

Historisches über die Stiftung Waldheim



- Vorgeschichte Am 1.1.1942 übernimmt der Psychiatriepfleger Josef Kämpf, geb. am 25.11.1902, die Leitung des privaten Heimes für «geisteskrank und geistesschwache Patienten» im «Schutz» in Walzenhausen (heutige Tierpension Tannenhof). Der Verwalter war wegen finanziellen Verfehlungen verhaftet worden, und die Besitzerin, ein älteres Fräulein, hoffte, den Heimbetrieb aufrecht erhalten zu können. Herr Kämpf, der während vielen Jahren im Welschland und Tessin in Krankenanstalten und im Militär Pflegedienst geleistet hatte, stand vor einer ungewissen Zukunft. Schon bald stand fest, dass das Heim geschlossen werden musste, weil keine Löhne mehr bezahlt werden konnten. Kurz vor dem Schliessungstermin konnte in Rehetobel ein Haus gefunden werden.
- 1.7.1943 Josef Kämpf und Sr. Margrith Frehner (geb. 11.6.1904), die er im Schutz kennengelernt hatte, ziehen als Mieter in die «Pension Waldheim» (= heutiges Gründerhaus Waldheim) in Rehetobel ein, zusammen mit den 12 «Patienten» vom «Schutz».
- 30.6.1944 Kauf der Liegenschaft Waldheim in Rehetobel durch Josef Kämpf.
- 1948 Beginn der Geldsammlungen: Sr. Margrith geht während Jahren wochenlang in Ostschweizer Kantonen von Haus zu Haus, um Geld zu sammeln. Zu jener Zeit gab es in der Schweiz noch keine IV (Invalidenversicherung).
- 30.6.1950 Kauf der Liegenschaft Kinderheim Anna in Rehetobel.
- 1.11.1950 Die 1944 zum «Gründerduo» gestossene Sr. Menga Gernet zügelt mit 11 Kindern ins Haus Anna.
- 1.7.1953 Gründung der Vereinigung Waldheim als Trägerschaft.
- 1955 Bau des «Haus Sunneschy» neben dem Gründerhaus (heutige Holzwerkstatt).
- 8.5.1957 Erwerb der Liegenschaft Sämmlerweg 12 (heutiges Soldanella) in Rehetobel
- 1.2.1958 Josef Kämpf zieht mit den 14 «schwierigsten Buben» nach St. Gallen: Liegenschaft «Auf Wiesen» auf Notkersegg. Bald gibt es Probleme mit der Nachbarschaft.
- 25.11.1959 Eröffnung Heim Soldanella.
- 1961 Erwerb der Liegenschaft Forenbüchel in Lachen-Walzenhausen mit separatem Stadel und Wohnhaus für die Landwirtschaft.
- 3.11.1961 Verkauf des Hauses in St. Gallen; man darf aber noch bis am 1.7.1962 drin wohnen.
- 22.10.1962 Eröffnung des Neubaus Heim Bellevue: Josef Kämpf ist Heimleiter bis 1965.
- 22.6.1963 Josef Kämpf erwirbt die Liegenschaft Krone (ehemaliges Restaurant) in Lachen-Walzenhausen.
- 1965 Eröffnung Heim Krone: Josef Kämpf übernimmt die Heimleitung.
- 31.5.1967 Erwerb der Liegenschaft Schläpfer in Rehetobel für Personalwohnungen, Standort des heutigen «Neues Waldheim» und des Mitarbeiterhauses «Schläpferhaus».
- 1.10.1970 Kauf der Liegenschaft Hofmatt mit Stöckli in Lachen-Walzenhausen.
- 1970 Josef Kämpf kauft die Liegenschaft Heim Morgenlicht in Trogen (er ist 68 Jahre alt) und nimmt eine Schar Bewohner mit. Er gedenkt, sich zur Ruhe zu setzen.
- Januar 1971 Margrit Frehner zügelt ins Morgenlicht. Sie ist 66 Jahre alt. Frau Kleiner übernimmt im Gründerhaus die Heimleitung (sie ist 69 Jahre alt).
- 29.9.1971 Kauf der Liegenschaft Friedheim in Lachen für Bürozzwecke und Personalwohnungen.
- 1971 Projekt für einen Neubau in Lachen («Zentralheim») am Südhang gegenüber Heim Krone. Ziel: Schliessung aller bisherigen Heime und Umzug aller Bewohner in das moderne Grossheim im Pavillonsystem.
- 1972 Die IV beginnt Zahlungen an Erwachsenen-Wohnheime mit Beschäftigungsstätten auszurichten.
- 1.1.1973 Eintritt von Otto Sieber als Sekretär ins neue zentrale Büro im Friedheim Lachen-Walzenhausen.
- Das Haus Anna wird nicht mehr als Heim, sondern als Beschäftigungstherapie und zur Förderung genutzt.

- 29.5.1974 Auflösung der Vereinigung Waldheim und Umwandlung in eine Stiftung.
- 27.6.1974 Josef Kämpf kauft die Liegenschaft Alleehaus in Teufen von «Prof. Buser's voralpines Töchterinstitut AG, Teufen», das nachmalige Heim Eben-Ezer). Dadurch wird das Projekt «Zentralheim» in Lachen abgesagt.
- Januar 1975 Eröffnung Heim Eben-Ezer. Eine grössere Zahl Bewohner zieht vom überfüllten Gründerhaus nach Teufen.
- 1979 Kauf der Liegenschaft Messmer (Sommerau) mit 2 Parzellen sowie 2 Wohnungen in Lachen.
- 1.5.1981 Die 80jährige Emilie Kleiner übergibt die Heimleitung im Gründerhaus in jüngere Hände.
- 13.7.1981 Spatenstich für das neue Heim in Rehetobel (Neues Waldheim), gedacht als Ersatz für das Gründerhaus.
- 12.05.1982 Überraschender Tod von Josef Scheiwiler, dem 1. Präsidenten der Stiftung Waldheim.
- April 1983 Das Neue Waldheim ist fertiggestellt.
- 29.5.1983 Einweihungsfeier Neues Waldheim. Gesuch an das BSV in Bern um Weiterbetreibung des Gründerhauses. Auflage: Vollbelegung des NW innerhalb von 2 Jahren plus Einwilligung der Gemeinde Rehetobel.
- 20.9.1984 Josef Kämpf schenkt das Heim Morgenlicht der Stiftung Waldheim.
- 1.1.1986 Christian Frehner übernimmt von Josef Kämpf die Gesamtheimleitung.
- 1.7.1986 Josef Kämpf und Margrith Frehner zügeln mit 15 Bewohnern vom Heim Morgenlicht ins private Ferienhaus nach Hatswil TG.
- 31.10.1986 Austritt von Martha Knabenhans, Heimleiterin Heim Soldanella, im Alter von 75 Jahren.
- 1.1.1987 Robert Bischof übernimmt von Josef Kämpf das Präsidium des Stiftungsrates.
- 31.3.1988 Aktueller Bestand: 183 Bewohner («Patienten») plus 6 Ferienpatienten/-gäste.
- 3.6.1988 Dr. Hans Walter Kanzler, ehemaliger Heimarzt in Rehetobel und langjähriger Stiftungsrat, stirbt.
- 31.9.1988 Das Mitarbeiterhaus Kronenwies ist fertiggebaut.
- 2.2.1989 Margrith Frehner, Mitgründerin der Stiftung Waldheim, stirbt im Pflegeheim Romanshorn.
- 1989 Einführung der EDV auf der Zentralverwaltung.
- 21.12.1989 Der Stiftungsrat genehmigt das erste Leitbild.
- 1.1.1990 Das erste Stiftungs-Logo wird präsentiert.
- 8.9.1990 Einweihung des umfassend renovierten Heims Soldanella mit einem Tag der offenen Türe.
- 21.7.1991 Josef Kämpf, Gründer der Stiftung Waldheim, stirbt im Spital Münsterlingen.
- 1.7.1993 50 Jahre Stiftung Waldheim: Festakt in der Kirche Rehetobel mit diversen Ansprachen, Bankett und Tag der Begegnung in Rehetobel.
- Sommer 1993 Beginn der Mitgliedschaft bei der ZEWO.
- 1.1.1996 Der Stiftungsrat wird von 9 auf 5 Mitglieder verkleinert. Einführung der «Gewaltentrennung» = Trennung von operativer und strategischer Führung. Schaffung eines Patronatskomitees. Abschaffung Doppelfunktion Gesamtheimleiter/Heimleiter. Auflösung des Stiftungsrats-Ausschusses. Hans-Rudolf Früh (im Stiftungsrat seit 20.4.1989) wird neuer Stiftungsrats-Präsident.
- Es treten in Kraft: neue Statuten (Neuer Name: Heime für mehrfach Behinderte, statt Gebrechliche); neue Geschäftsordnung plus Organisationsreglement für den Stiftungsrat.
- April 1996 Der Um- und Neubau Bellevue ist abgeschlossen.
- 1.9.1996 Lucius Flury wird 1. Geschäftsleiter. Er beendet damit die Ära einer Co-Leitung, die von Christian Frehner (Gesamtheimleiter) und Otto Sieber (Stiftungs-Sekretär) ausgeübt wurde.
- 1.1.1999 Verkauf des ehemaligen Kinderheims/Mitarbeiterhauses Anna in Rehetobel.
- 19.8.1999 Der Stiftungsrat genehmigt die beiden Papiere «Analyse der Stiftung Waldheim» und «Strategien für die Zukunft der Stiftung Waldheim».
- Februar 2000 Die Stiftung Waldheim ist im Internet.
- 1.2.2000 Stiftungsrats-Präsident Hans-Rudolf Früh übergibt das neue Leitbild an die Mitarbeiter

- und präsentiert das neue Logo; Viktor Schiess präsentiert das Qualitätsmanagement.
- Juni 2000 Verabschiedung des Papiers «Umgang mit besonderen Situationen»
- 24.8.2000 Der Stiftungsrat verabschiedet das Leistungskonzept sowie Heimordnung und Betreuungsvertrag.
- 1.2.2001 Kauf des ehemaligen Käseladens Bernet in Heiden zur Umnutzung als «Atelier Heiden».
- 8.5.2001 Abstimmung in Teufen über den Teilzonenplan (Umzonung) Schönenbüel: Knappes Ja.
- 1.9.2001 Tag der Offenen Türe im Neuen Waldheim aus Anlass der Sanierung der WG; plus Einweihung des Sinnesgartens beim Heim Soldanella.
- 31.5.2001 Der Stiftungsrat verabschiedet das Bildungskonzept, genehmigt das überarbeitete Praktikumsreglement und bestimmt die Firma SGS aus Genf als Audit-Firma.
- 1.10.2001 Margrit Blaser übernimmt die Geschäftsleitung.
- 19.12.2001 1. Zertifizierungsaudit (3 Tage) durch SGS erfolgreich bestanden.
- 30.8.2003 60 Jahre Stiftung Waldheim: Jubiläumsfeier in Heiden.
- 30.9.2003 Nach 30 Jahren Stiftung Waldheim übergibt Otto Sieber die Leitung des Stiftungsssekretariates an Jürgen Schobel.
- 1.4.2004 Schaffung der «Stabsstelle Aus- und Weiterbildung».
- 2.11.2005 Eröffnung Wohnheim Schönenbüel in Teufen (als Ersatz für das Heim Eben-Ezer). Eröffnungsfest am 13./14.5.2006.
- 1.1.2006 Dorji Tsering übernimmt die Geschäftsleitung.
- Herbst 2006 Erste Umfrage zur Mitarbeiterzufriedenheit.
- 29.3.2007 Einführung von zweimal jährlich stattfindenden Informationsabenden für Mitarbeitende.
- 18.10.2007 Spatenstich fürs neue Wohnheim Krone.
- 2008-2009 Projekt Wohngruppen-Profil: Im Hinblick auf die Inbetriebnahme des neuen Wohnheims Krone wird die Einrichtung von vier Wohngruppentypen vorbereitet: Pflege; Verhaltensauffälligkeit; gemischt; selbständig.
- 30.8.2008 65-Jahre-Jubiläum auf dem Säntis für Mitarbeiter und geladene Gäste sowie Ehemalige.
- Eine Delegation der Stiftung Waldheim aus Cluvenhagen Deutschland nimmt teil.
- 4.7.2009 Tag der offenen Türe im neu erstellen Wohnheim Krone in Walzenhausen.
- 3.8.2009 Inbetriebnahme des Wohnheims Krone: Innert einer Woche wechseln rund 50 Bewohnerinnen und Bewohner das Heim oder die Wohngruppe.
- 26.8.2009 Das Wohnheim Morgenlicht in Trogen wird verkauft.
- 10.11.2009 Das Sexualkonzept wird genehmigt.
- 14.11.2009 Eine Delegation von Stiftungsrat und Geschäftsleitung besucht die Stiftung Waldheim in Cluvenhagen bei Bremen (Deutschland).
- 27.11.2009 Dr. Felix Brem aus Weinfeldern wird offizieller Stiftungs-Psychiater.
- 30.11.2009 Das Eidg. Departement des Innern genehmigt die revidierte Stiftungsurkunde (Ersatz der seit 1995 gültigen Stiftungs-Statuten).
- 3.12.2009 Das Fotobuch «Gesichter lesen» (Benteli-Verlag) wird an einer Vernissage der Öffentlichkeit vorgestellt. Referat von Ludwig Hasler.
- 14.1.2010 Die «AG Basisorientierung» nimmt ihre Arbeit auf. Ziel ist die Zusammenführung von Konzepten und Basisarbeit. Zeithorizont: 2 Jahre.
- 15.3.2010 Eröffnung der Kleinwohngruppe «Sakura» für vier Menschen mit Wahrnehmungsstörungen auf dem Areal des WH Bellevue.
- 1.4.2010 Schliessung der WG Luna und Eröffnung der vorerst nur von Frauen bewohnten WG Helios im WH Soldanella.
- Rolf Hügli übernimmt die Leitung des WH Schönenbüel von Roland Böhler, der nach über 20 Jahren Führungstätigkeit die STW verlassen hat.
- Lisebeth Schmid und Christina Breier übernehmen als erste die neugeschaffene Funktion von «Junior-Heimleitungen» in den WH Bellevue und Krone (Entlastungsmassnahme für die Standortleitung). Im Laufe des Jahres kommen Theophil Zürcher (WH Schönenbüel) sowie Elke Feist (Neues Waldheim) und Klaus König (Gründerhaus/Soldanella) hinzu.

- Wiedereinführung einer Arbeitswegentschädigung.
- 1.5.2010 Stefanus Bertsch übernimmt die Leitung der drei Heime in Rehetobel von der per 31.1. ausgetretenen Eveline Gronau.
- 29./30.5.2010 Tag der offenen Türe im WH Krone: Grosses Eröffnungsfest.
- 2.6.2010 Anlässlich des Bewohner-Fests werden die Bewohner René Payot und René Meier, die im Jahr 2010 ihr 65jähriges Eintrittsjubiläum feiern können, geehrt.
- 27.8.2010 José Lopes, langjähriger Mitarbeiter des Wohnheims Krone, feiert sein 30jähriges Dienstjubiläum.
- 18.10.2010 Alexandra Hättenschwiler übernimmt die Leitung der beiden Heime in Lachen-Walzenhausen vom per 31.7. ausgetretenen Dieter Köppel.
- 18.11.2010 Für unser Buch «Gesichterlesen» erhalten wir in Frankfurt/Deutschland den Econ-Award in Platin für Unternehmenskommunikation.
- 1.1.2011 Im Rahmen der IVSE erhält die Stiftung Waldheim die Bewilligung für die Erhöhung der Bewohnerplätze auf 190.